

16Bit SOUND



Soundprojekt für Zimo MS Decoder

Dieselelektrische Lokomotive BR 132 der DR

SN: =

LC: =

Die Lokomotivfabrik Woroschilowgrad entwickelte nach Vorgaben der DR eine Maschine als Weiterentwicklung der M62 (DR-Baureihe V 200).

Mit 140 km/h Höchstgeschwindigkeit entsprach die Lokomotivbauart auch Planungen der DR für die 1970er Jahre. Die DR plante einen hochwertigen Zugverkehr mit schnellen Verbindungen zwischen den Bezirksstädten. Verzögerungen entstanden bei der Entwicklung der Energieversorgung für die Zugheizung. Diese sollte auf Beschluss der Verbände UIC und OSShD nur noch elektrisch erfolgen, um die Doppelausrüstung der Reisezugwagen mit elektrischer und Dampfheizung zukünftig zu vermeiden. Mit dem deutschen System von 1000 Volt bei 16 $\frac{2}{3}$ Hertz, das wegen des vorhandenen elektrischen Bahnbetriebes aus Kompatibilitätsgründen mit dem vorhandenen Fahrzeugbestand und den Sicherungsanlagen erforderlich war, hatte der Hersteller keine Erfahrungen. Um nicht noch mehr Zeit zu verlieren, wurden die Lokomotiven vorerst ohne Zugheizeinrichtung ausgeliefert. Somit waren sie nur im Sommer für Reisezüge einsetzbar oder es musste ein Heizkesselwagen mitgeführt werden. Der generelle Zustand der Strecken ließ eine Geschwindigkeitserhöhung in den 1970er Jahren ohnehin nicht zu. Die DDR stoppte daher den Import der Baureihe 130 nach 80 Exemplaren, ließ das Übersetzungsverhältnis der Achsgetriebe ändern und reihte ab 1973 die folgenden Lokomotiven mit 100 km/h Höchstgeschwindigkeit und ohne dynamische Bremse als Baureihe 131 ein.

1970 wurde auf der Leipziger Messe durch die Lokomotivfabrik Lugansk das Baumuster der V300 der Öffentlichkeit präsentiert. Von 1970 bis 1982 wurden insgesamt 873 Maschinen dieser Gattung als BR 130 / BR 131 / BR 132 oder BR 142 in Dienst gestellt. Diese Maschinen trugen eine wesentliche Last beim Traktionswechsel bei der DR. Auf Grund Ihrer Herkunft bekam die Lok sehr schnell den Beinamen „Ludmilla“.

Ab 1990 fuhren die Lokomotiven mit dem Nummernschema der DB bzw. DBAG, und trugen dementsprechend die Betriebsnummern BR 231, 232 usw.

Der Einbau der ZIMO Sound Decoder MS4xx, MS5xx und MS9xx mit diesem Projekt kann in alle passenden Modelle erfolgen. Die Motorregel CV#,s und das Funktionsmapping sind für das „ZAS Format“ abgestimmt, und sollten je nach Modell entsprechend angepasst werden.

Ihre Lok fährt auf Adresse 32, jedoch kann die Adresse nach Belieben geändert werden. Die Einstellungen der CV sollten außer der Adresse nur in kleinen Schritten geändert werden um eine gute Funktion nicht zu sehr zu beeinflussen. Die Standard CV ist mit Hilfe eines Piko H0-modells eingestellt. Die Vmax. beträgt bei Regler Anschlag mit dieser Einstellung 130 Km/h Modellgeschwindigkeit. Der Sound wird in elf realen Fahrstufen wiedergegeben. Der gesamte Ablaufplan benötigt 47 Sekunden bis zur Fahrstufe 11. Nach Erreichen des Fahrstufen Sample 11 wird immer auf Fahrstufen Sample 10 zurückgestellt. Bedingt durch die Länge des Ablaufplans sollten die Beschleunigungs- und Bremswerte nicht allzu sehr geändert werden da diese unmittelbar mit dem Sound in Zusammenhang stehen.

Quelle: Wikipedia

Mit dem Schreiben des Wertes 8 in die CV8 stellen Sie alle CV auf Auslieferungszustand laut Henning Soundprojekt. Mit dem Schreiben des Wertes 0 in die CV8 stellen Sie alle CV auf Default des Zimo Werksauslieferungszustandes.

Funktions-Tastenzuordnung

Taste	Einrichtung	F-Ausgang	Sound-Funktion
F0	Spitzensignal Zg1	FA 0f / 0r	Schalter ein / aus
F1	Zugschlusssignal Zg3	FA 1 / 2	Schalter ein / aus
F2	Für Kundenwünsche	FA 5 / 6	Schalter ein / aus
F3			Thyphon 1 loop Lautstärke CV# = 520
F4			Thyphon 2 loop Lautstärke CV# = 523
F5	Zwei Stück / richtungsabhängig		Thyphon 3 Lautstärke CV# = 983/4
F6	Spitzen Licht auf oder abblenden		Schalter ein / aus
F7	Durch Betätigen Fu8 wird Pumpe gestoppt		Vorölpumpen mit variabler Länge
F8			Dieselmotor starten / stoppen
F9			Radlenker Quietschen Lautstärke CV# = 988
F10			Außentür öffnen / schließen
F11	Personenzugheizung / Generatorspannung		Notwendige Drehzahlerhöhung Dieselmotor
F12	Walzer vorprogrammiert	FA 3 / 4	Ab kuppeln
F13	F15 muss ein sein		An kuppeln mit Anweisung
F14	Verzögerung aus / ein		
F15	Solo- bzw. Lz- Fahrt		
F16	Dieselleerlauf Wenn Taste wieder aus		Diesel Kaltstart, wenn Fu16 ein
F17			Bahnsteigansage
F18			Schaffner
F19	Volume - nur tastend verwenden		Lautstärke leiser
F20	Volume + nur tastend verwenden		Lautstärke lauter
F21	Für Kundenwünsche	FA 7	Schalter ein / aus
F22			Fahrtenschreiber aufziehen
F23	Bei Verzögerung und V < 130		Zugbremse Lautstärke CV# = 980
F24	Muss aus sein, damit Lok fahren kann.		Feststellbremse anlegen / lösen
F25	Muss aus sein, damit Lok fahren kann.		Zusatzbremse anlegen / lösen
F26			Indirekte Bremse anlegen / lösen
F27			Lüfter manuell ein/aus Lautstärke CV# = 987
F28			

Solo Fahrt: Mit Hilfe von F15 kann anderes Motor Set gewählt werden. Nur wenn die Lok im Standgas Geräusch steht die F15 einschalten. Wenn die Geschwindigkeit größer ist als 0 hat F15 keine Funktion. Die Lok bleibt jetzt bis zu einer Modellgeschwindigkeit von ca. 30 Km/h im Standgas wie es bei Lz oder Rangierfahrten üblich ist. Anfahr- und Bremsverzögerung sind in diesem Modus verkürzt. Als Zug Lok muss in selber Art die F15 wieder ausgeschaltet werden.

Bremsen lösen: die Zeit und das sample sind abhängig von gewähltem Fahrmodus.

Zugbremse: Durch das Betätigen der Taste F23 wird die Zugbremse aktiviert, empfohlen wenn auch ein Zug an der Lok hängt. Denn nun ist das Lösen der Bremsen ein Vorgang welcher 19 Sekunden dauert, und dementsprechend nach Ablauf dieser Zeit sich der Zug erst in Bewegung setzt.

Ankuppeln mit Anweisung: Durch das Betätigen der Taste F13 kann man den Rangierer mit Anweisung aktivieren. Hierfür muss die Lok bei betätigter Solofahrtaste (F15) in langsamer Fahrt sein. Wenn man nun langsam an den Zug herankommt, erklingen nacheinander die Kommandos, zwei-Längen, eine-Länge, Halbe, und Halt mit dem Kuppelgeräusch.

Vorölpumpen variabel: Durch das Betätigen der Taste F7 wird die Vorölpumpe, zwei verschiedene für Warm oder Kaltstart, eingeschaltet. Die Vorölpumpe läuft bis zum Starten des Dieselmotors, und wird durch betätigen von F8 ausgeschaltet. Wenn z.B. bei Warmstart und hoher Außentemperatur keine Notwendigkeit besteht kann der Diesel auch ohne Vorölpumpe gestartet werden.

Ich wünsche Ihnen viel Freude mit Ihrer Lokomotive

Mit freundlichen Grüßen Matthias Henning